[s.n.]

Autor(en): **Tomaschoff, Jan**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VRENI BERLINGER

Bundeskanzlerwahl.1

Helmut Kohl ist zum 4. Mal Bundeskanzler und zum 1. Mal verheiratet. Gerhard Schröder ist zum 4. Mal verheiratet und war noch nie Bundeskanzler.
Höchste Zeit für eine 2. Frau Kohl!

VRENI BERLINGER

Bundeskanzlerwahl.2

An der Berlinale beklagte sich die deutsche Filmindustrie über den Hollywood-Gigantismus. Nach der Niedersachsen-Wahl gab die SPD bekannt, dass Deutschland auch im Jahr 1998 keinen Oskar kriegen wird.

KAI

Splitter

Der deutsche Kanzler Kohl:
«Das deutsche Volk hat nun mal beschlossen, weniger Kinder zu zeugen. Das ist eine Sache, die mir nicht mal die Sozialdemokraten anhängen können.»

Otto Graf Lambsdorff, FDP-Politiker, über die Tatsache, dass der SPD-Chef Lafontaine nun Nachbesserungen beim grossen Lauschangriff verlangt:
«Wenn man Lafontaine zum Hüter des Presserechts macht, kann man auch Herodes zum Präsidenten des Kinderschutzbundes wählen.»

FRANK FELDMAN

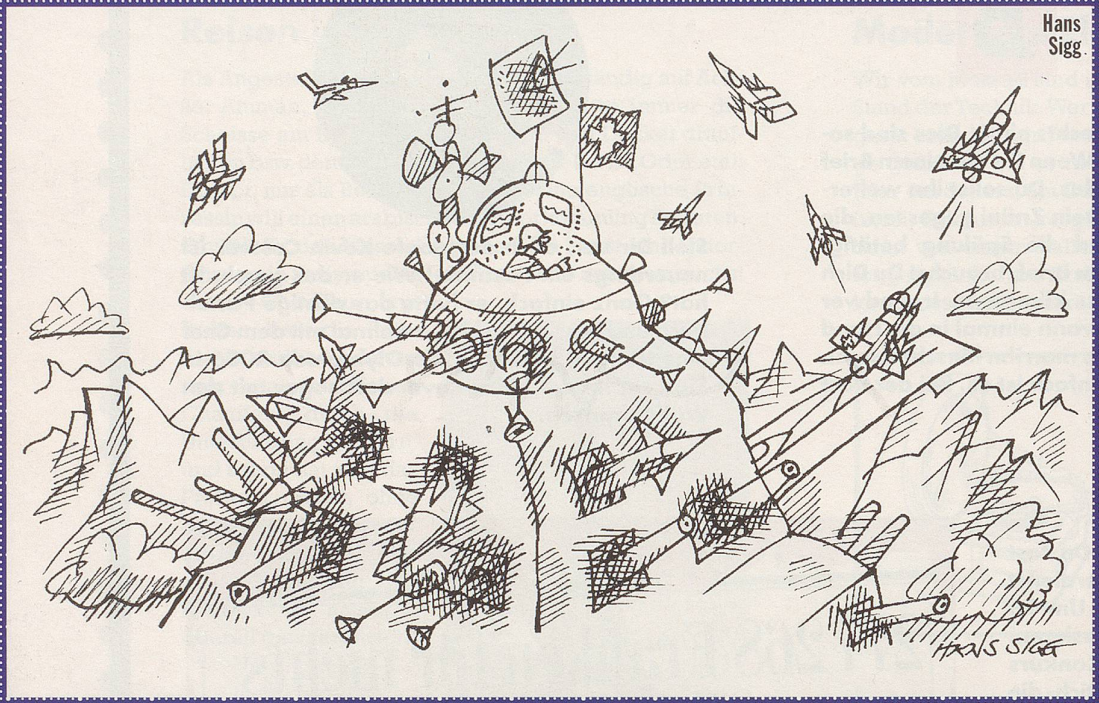
Heillos erfundene Sprüche

Wenn Helmut Kohl die Wahlen verliert, sollten Filipinos ihn zum Präsidenten wählen. Er bringt Kondition, viel Fett und keine Ahnung mit, das sind gute Voraussetzungen für den Job.
FIDEL RAMOS, *philippinischer Präsident*

Wenn etwas unter der Decke schief läuft, so erzählt man das noch nicht gleich seinem Arbeitgeber, und Mossad-Agenten sind auch nur Männer, die nicht immer «können».
GENERAL DANNY YATOM, *zurückgetretener Mossad-Chef*

Wir sollten Madonna zur nächsten Generalsekretärin der UNO machen, die würde uns zwar auch wie Kofi Annan teuer zu stehen kommen, aber alle, selbst einen Saddam, in die Tasche stecken – oder sonst wohin.
BILL CLINTON, *US-Präsident*

Warum gibt man den Armen keinen Kuchen, wenn sie schon keinen Reis haben, und warum pumpt man sie nicht voll mit Gewehrkugeln, wenn sie so hungrig sind?
SUHARTO, *Staatspräsident Indonesiens*

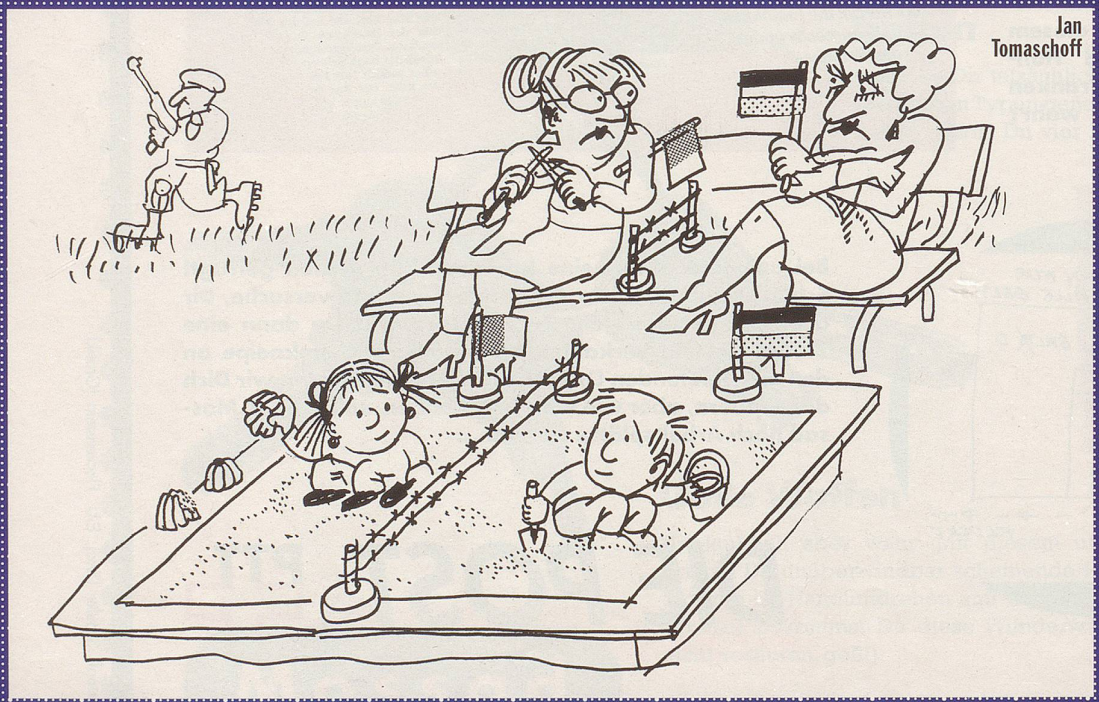


Hans Sigg

BRUNO MEILI

Entdeckt in: NZZ, 25.2.98

«Bereits am 26. Februar protestierten die drei Westmächte gegen die kommunistische Machtübernahme, die als Werk Moskaus verstanden wird. Gewisse Hoffnungen ruhen noch auf Benes und Masaryk, über dessen Verhalten vor und nach seinem Tod gerätselt wird ...»



Jan Tomaschoff

HANS SUTER

2 Personalchefs im Gespräch

«Habt ihr jetzt den einen entlassen?»
«Ja, war gar nicht so einfach.»
«So ist das Leben.»
«Erst wollten beide bleiben und sich den Job teilen.»
«Gute Idee.»
«Der eine wollte vormittags, der andere nachmittags arbeiten.»
«Job-Sharing.»
«Das geht doch nicht.»
«Klar geht das.»
«Stell dir vor: Du erkundigst dich bei dem, der vormittags arbeitet, nach wichtigen Zahlen und Daten einer Gross-Offerte, hast sie jedoch nachmittags um zwei Uhr vergessen, willst also nochmals nachfragen, jetzt ist aber der andere da. Bis der über dieselbe Materie Bescheid weiss, hat die Konkurrenz den Auftrag weggeschnappt.»
«Ausser sie streiken dort.»
«Streiken? Heutzutage will doch jeder arbeiten.»
«Beim Job-Sharing würde vielleicht nur der eine streiken.»
«Wir haben eher das Problem, die Leute wieder loszuwerden.»
«Ach so. Und welchen habt ihr weiterbeschäftigt?»
«Denjenigen, der firmeneigene Aktien hat.»
«Na ja ...»
«Der entlässt sich mal selber, damit die Aktienkurse steigen.»